

**1101 Dringliches Postulat (Hansueli Pestalozzi (Grüne), Bernhard Bichsel (fdp), Barbara Thür (glp)) "Machbarkeitsstudie Badeanlage Weiermatt"**

Beantwortung; Direktion Sicherheit und Liegenschaften

**Vorstosstext**

Mit einer Machbarkeitsstudie soll geprüft werden, wie der Badebetrieb in der Badeanlage Weiermatt witterungsunabhängiger gestaltet werden kann, damit der Schwimmunterricht der Schulen im Sommerhalbjahr zwischen Frühlings- und Herbstferien durchgeführt werden kann und das Freibad insgesamt an Attraktivität gewinnt. Geprüft werden soll u.a.:

- die solarthermische Wassererwärmung
- die Überdeckung des 25m Schwimmbeckens mit einem Glasdach und flexiblen Seitenwänden
- Weitere Maßnahmen

Die Machbarkeitsstudie soll die möglichen Massnahmen, deren Kosten ( $\pm 20\%$ ) und der Nutzen für die Badeanlage und den Schwimmunterricht aufzeigen.

**Begründung**

Das Lehrschwimmbecken in Niederwangen soll gemäss der aktuellen Kostenschätzung für 3.9 Mio. Franken saniert werden. Zudem fallen Jährlich immer noch 50-60'000 Fr. Unterhaltskosten an. Damit ein solch hoher Kredit und die damit verbundenen Folgekosten durch das Parlament bewilligt werden, müssen vorher die möglichen Alternativen seriös abgeklärt werden. Dies auch im Hinblick darauf, falls sich während der Projektierung zeigen sollte, dass die Kosten für das Lehrschwimmbecken noch höher ausfallen sollten.

In der Machbarkeitsstudie soll geklärt werden, ob der Schwimmunterricht der Schulen mit weniger finanziellem Aufwand in der Weiermatt-Badeanlage sichergestellt werden kann, indem diese so ausgebaut wird, dass sie während des ganzen Sommersemesters (zwischen Frühlings- und Herbstferien) für den Schwimmunterricht genutzt werden kann, unabhängig vom Wetter. Von einer solchen Lösung würden nicht nur die Schulen, sondern alle Besucher und Besucherinnen der Badeanlage profitieren. Für die meisten Könizer Schulen ist die Weiermatt verkehrstechnisch deutlich besser zu erreichen als das Lehrschwimmbecken in Niederwangen.

Die Badeanlage Weiermatt ist bekannt für eher tiefe Wassertemperaturen, weil sich die Becken in einem Grundwasserstrom befinden. Wenn mit solarer Warmwassererwärmung und mit einer Glasüberdeckung des 25m-Beckens die Wassertemperaturen erhöht werden könnten und somit mindestens ein Becken mit höherer Wassertemperatur zur Verfügung stehen würde, würde das die Attraktivität der gesamten Anlage erhöhen.

Ein erstes Gespräch mit den Zuständigen für die Gemeindebauten hat ergeben, dass es sich lohnt, diese Möglichkeiten seriös abzuklären, da verschiedene technische Frage, z.B. der Wassermwälzung, gelöst werden müssen.

**Begründung der Dringlichkeit:** Der Baukredit für das Lehrschwimmbecken Niederwangen wird voraussichtlich im Dezember 2011 dem Parlament vorgelegt. Bis dann soll zur Entscheidung auch die Machbarkeitsstudie Weiermatt vorliegen.

**Eingereicht**

14.02.2011

**Unterschrieben von 22 Parlamentsmitgliedern**

Hansueli Pestalozzi, Bernhard Bichsel, Barbara Thür, Urs Maibach, Liz Fischli-Giesser, Jan Remund, Hanspeter Kohler, Christoph Salzmänn, Heinz Engi, Ruedi Lüthi, Peter Burch, Hugo Staub, Ignaz Caminada, Patrik Locher, Mario Fedeli, Laavanja Sinnadurai, Hermann Gysel, Anna Mäder, Martin Graber, Franziska Keller, Ursula Wyss, Erica Kobel

**Antwort des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist bereit, mittels einer Machbarkeitsstudie prüfen zu lassen, ob und in welcher Form der Badebetrieb in der Badeanlage Weiermatt witterungsunabhängiger gestaltet werden könnte. Die Studie soll dem Parlament gleichzeitig mit der Ausführungskreditvorlage für das Lehrschwimmbecken Niederwangen vorgelegt werden, voraussichtlich im Dezember 2011.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 02. März 2011

Der Gemeinderat